

## Klage gegen Tagebau

Nach intensiver Beratung innerhalb der Bürgerinitiative, mit Stadträten sowie in Abstimmung mit unserem Anwalt sind wir zu dem Schluss gekommen, dass jetzt nur noch eine Klage gegen die Entscheidung zum geplanten Kiesabbau in Rückmarsdorf Sinn ergibt.

Leider hat die Landesdirektion nur im Interesse von Papenburg entschieden und ignoriert hier offensichtlich die Entscheidung der Stadt Leipzig, innerhalb einer Zone von 300 m keine Grundstücke zu verkaufen und damit einen Abstand zur Siedlung zu wahren. Auch das Argument »Es besteht öffentliches Interesse« hier Kies abzubauen und den »Grünzug« durch Rekultivierung nach mehr als 13 Jahren Staub und Lärm auszubauen, ist ein Witz, denn es geht hier nicht nur um den Kiesabbau, sondern vor allem um die Verkipfung von Bauschutt. Es entsteht eine gigantische Deponie.

Auch die geplante Waldmehrung wird somit um mindestens 15 Jahre verschoben und das angesichts des Klimawandels. Der aktuelle Regionalplan weist für Leipzig-West Sachsen in Bezug auf vorhandenen Kies und Sand eine Rohstoffübersicherung von mehr als 170 % für die nächsten Jahrzehnte aus und das ohne Rückmarsdorf.

Und um es nochmal zu betonen – es wird kein Badensee entstehen. Das Loch wird, so wie bei Schönau II, mit Bauschutt und wer weiß was noch verfüllt. Was zählt, sind rein privatwirtschaftliche Interessen. Das Mitspracherecht der Bürger ist eine Farce. Deshalb unsere Klage jetzt! Bitte unterstützen Sie uns in unserem Kampf gegen diesen Irrsinn. Kontakt und mehr auf [www.bi-rueckmarsdorf.de](http://www.bi-rueckmarsdorf.de)

*Detlef Ducksch*